

## Heike Hohnholt

---

**Von:** Petra Lausch  
**Betreff:** WG: Antrag auf Schotterung des Fahrradweges in der Verlängerung der Straße "Am Lerchenfeld" bis zur "Fintlandstraße"

**Von:** Wolfgang Krüger [mailto:wolfg.krueger.oscheps@ewetel.net]  
**Gesendet:** Samstag, 11. Mai 2019 09:08  
**An:** Petra Lausch <lausch@edeweicht.de>  
**Betreff:** WG: Antrag auf Schotterung des Fahrradweges in der Verlängerung der Straße "Am Lerchenfeld" bis zur "Fintlandstraße"

Sehr verehrte Frau Bürgermeisterin Petra Lausch,  
liebe Petra,

auf der gestrigen Beiratssitzung des Ortsbürgerverein „Scheps“ e.V., an der die Vorsitzenden aller örtlichen Vereine, die Bezirksvorsteher und die Ratsmitglieder des westlichen Gemeindebereiches teilgenommen haben, wurde zum wiederholtem Male diskutiert, dass die Befestigung des oben genannten neuen Fahrradweges in Teilbereichen nicht optimal ist und einhellig der Wunsch geäußert, dass auch dieser Weg in der bewährten Art mit Schotter (Hansegrand) befestigt wird.

Insbesondere der Teilbereich von „Krummer Kamp“ bis zum Beginn des eigentlichen Fahrradweges ist nur schwerlich oder gar nicht befahrbar, da der teilweise aufgefahrne Füllsand die meiste Zeit des Jahres mullig ist. Darüber hinaus ist der Moorboden dort total uneben, zeitweilig durchnässt, etc. Insbesondere für Kinder und ältere Menschen ist es sehr gefährlich, diese Strecke per Fahrrad zu passieren.

Aber auch die Anbindung direkt an der „Fintlandstraße“ hat sich trotz des lehmhaltigen Füllsandes nach zwei Jahren immer noch nicht verfestigt, wie es vorgesehen war. Auch innerhalb der Radweg-Strecke durch das Moor gibt es immer wieder Stellen, die nach wie vor mullig sind und Fahrradfahrer zum Sturz bringen können.

Auch in der Kenntnis, dass der ursprüngliche Beschluss nicht vorgesehen hat, dass diese Strecke nach dem allgemein üblichen Verfahren hergestellt werden soll, haben mich die Teilnehmer der Beiratssitzung einhellig gebeten, bei der Gemeinde die Herrichtung des Weges mit Schotter zu beantragen, da sich der zurzeit aufgebraachte Belag (Sand-/Lehmgemisch) in der Praxis nicht bewährt hat.

Die Teilnehmer würden es sehr begrüßen, wenn mit solch einer nachträglichen Maßnahme dieser Weg auch tatsächlich dem Zweck zugeführt werden könnte, für den er ursprünglich konzipiert wurde, nämlich um mit dem Fahrrad die dortige wunderschöne Natur (gefährlos) zu erfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Krüger  
Oellien Tannen 18  
26188 Edeweicht-Osterscheps  
Telefon: 0170 2728432